

## Archie im Wartezimmer

Erst seit der Wende, der sogenannten, also schon seit längerer Zeit, ohne Verlangen mit Hangen und Bängen geht Archie im Alter, zwar ungern immer, aber immer öfter, zum Arzt gegen seinen Willen, da helfen keine Pillen von Aldi oder Co. Samt und sonder ist Archie kein Hypochonder. Er sieht das nicht so enge mit seinem „weich Gestänge“ wie Dichter Benn, Gottfried den Menschen beschrieb in früheren Tagen, er hatte ihn auch nicht besonders lieb diesen Menschen, der Arzt Dr. Benn, höchstens mit Aber und Wenn, aber im Grunde schwer zu ertragen. Archie geht erst zum Arzt, wenn ihm wieder mal im Traum die Muse Guste erscheint und fast weint: - Jetzt mußte, was dich plagt, geht nicht von alleine weg, also rühr dich vom Fleck, Gesundheit kann man nicht kaufen, sonst biste im Nu weg, da mußte schon selber zum guten Mediziner laufen. - Ach, ja, die Guste, - denkt Archie, - recht hat sie, der Mensch ist keine Katze, aber auch die Kreatur braucht den Dr. Doolittle und Medizin. Die Nachbarin trägt viel Geld zum Tierdokter hin, damit sie ihren alten geliebten Kater noch am Leben hält. So ist die Welt. Ein gesunder Mensch und ein normaler Kater brauchen halt keinen Doktor und erst recht keinen Psychiater. Die Nachbarin braucht beide. Recht hat die Guste, die gute Muse, Gesundheit kann man nicht kaufen, aber wenn Gesundheit erst rostet und kostet im Alter oder durch rasche Krankheit oder beides, dann hilft kein Geschmuse, dann braucht es Ärzte, Medizin, Hightech, Labore, Analysen für das Leben, Geld eben! Und wird das knapp, das Geld, dann bricht der Stab von Äskulap schnell ab. Der Gebrauchswert eines Kranken oder Alten nimmt als Menschen - Material rapide ab fürs Kapital, so lautet die inhaltliche Klammer. Das ist zugleich der schwere Hammer, der über den armen Kranken hängt, mehr noch über den kranken Armen und Obdachlosen als über allen anderen, die vielleicht in Einzelkrankenzimmern 1. Klasse liegen oder wandern. Per saldo kann man das so sagen, welche Krankheiten das nackte dumme Individuum auch plagen, krank ist nicht gleich krank, und dumm ist nicht gleich dumm, beides läßt sich zusammen mit Reichtum und Macht besser ertragen, nur nicht für die andern. Das kann man täglich in den Billig-Bunten -Blättern lesen, Reichtum mildert Krankheit und Dummheit, am Reichtum kann man genesen, das liegt in seinem Wesen. In letzter Konsequenz, so fängt Archie an, sich gedanklich zu verfliegen, wenn sich Heilung und Genesung rechnen müssen, total und um jeden Preis, wenn die Grenzen der Vernunft und des gesunden Menschenverstands anfangen zu zerfließen, müßte man alle die sehr Kranken und Schwerstkranken zum Wohl aller anderen Gesunden, zur Dämpfung der Kosten des Staates eigentlich erschießen, mit Schalldämpfer als Narkose - Ersatz, sozusagen. An dieser Stelle wurde Archie unsanft von der robusten, falsch-freundlichen Stimme der Sprechstundenhilfe aus dem Schlummer-Albtraum gerissen. He, Herr Einfalt, das Wartezimmer ist nie und nimmer ein Schlafzimmer! - Was dann, - rappelt sich Archie geistesgegenwärtig hoch, - ich sitze hier die dritte Stunde, wie lange noch, sonst schlaf ich gleich ne Zusatzrunde. Manchmal ist Archie auch schon einfach gegangen auf eigenes, wie die Schwester sagt, Verlangen. Bei Augenarztpraxen, aber auch Allgemeinmedizinern kann man stundenlang liebedienern, ohne vorgezogen zu werden mit aktuell-akuten Beschwerden. Nach dem Kriege auf dem Dorfe brachten die Bauern in der Lausitz eine gerupfte Gans mit, um den Onkel Doktor milde zu stimmen und seine Aufmerksamkeit zu stimulieren oder zu gewinnen, sagen wir es so. Heute ist der Patient als solcher selber schon die gerupfte Gans, und der Arzt kämpft mit der Logistik, das soll ein Begriff aus dem Militärwesen sein, wie Archie von einem Mitpatienten erklärt bekam. Ansonsten greift Archie im Wartezimmer immer zu den

sog. Lesezirkel-Mappen, die er schon von der Breslauer Tschepine her kennt. Dort liest er dann kluge oder dumme Artikel über das Gesundheitswesen der BRD, je nachdem, welche Lobby dahintersteht, und oft denkt er mit Tränen der Rührung und Wut über das Gesundheitswesen der DDR nach, das gilt jetzt offiziell als kaputt. Schon bei der sog. schiefen Pisa-Studie fiel ihm ständig die DDR ein, nicht so sehr Finnland, das er nicht kennt. Und so sitzt Archie wieder im Wartezimmer und versucht, sich wach zu halten mit Begriffen wie Logistik und Lobby, und so richtig begreift er sie nie. Wie sich die Menschen doch eigentlich verdummen lassen, sie fragen nicht wozu und für wen, das ist ihnen zu unbequem. In Arztpraxen sitzen sie jedenfalls wie Schafe auf der Schlachtbank, kommt es Archie ständig vor, sitzt er selber dort vor Ort. Dazu fällt Archie kein Vers mehr ein. Auch für das System der Krankenkassen kommt er auf keinen Reim, das System läßt sich nicht erfassen, weder in Prosa noch in Versen. Man kann es einfach nicht fassen in einer Gesellschaft, die in Massen in allen Küchenschränken fast aller Klassen und Religionen, man kann viel darüber schwätzen, nur kaputte Tassen hat, die sich herauszuholen gar nicht lohnen. - Man müßte sie total durch andere ersetzen, - denkt Archie so in der Patientenrunde für sich hin, in der sogenannten Arztsprechstunde.

*Manfred Hocke*